

# Konjunkturprogramme weltweit – Chancen in der Krise

## Kanada

Stand: 20.5.10

In der nachfolgenden Übersicht sind wichtige aktuelle Investitionsvorhaben aufgelistet. Für zusätzliche Informationen über Branchen und zur konjunkturellen Entwicklung im Land folgen Sie bitte den nachstehenden Verlinkungen:

- [Brancheninformationen](#)
- [Konjunkturelle Entwicklung](#)

Über [www.gtai.de/chancen-in-der-krise](http://www.gtai.de/chancen-in-der-krise) gelangen Sie zur Gesamtübersicht des Specials.

### Investitionsvorhaben im Überblick

Wichtige Branchen / Sektoren	Investitionsvolumen	Geschäftschancen / Internetadressen
<b>Infrastruktur / Bauwirtschaft</b> (Bau von Straßen, Schulen etc.), Gebäudeeffizienz	Knapp 5 Mrd. Euro in den Fiskaljahren 2009/10 und 2010/11 für den Wohnungsbau. Fast 7,5 Mrd. Euro für Infrastrukturprojekte. Davon fließen etwa 2,5 Mrd. Euro in die Reparatur provinzeigener und städtischer Infrastruktur. Die Provinzen sollen sich mit etwa 5,6 Mrd. Euro an Vorhaben auf ihren Territorien beteiligen.	Chancen für deutsche Firmen, insbesondere im Bereich energieeffizientes und umweltfreundliches Bauen.  Öffentliche Ausschreibungen und größere private Bauvorhaben auf der Internetseite: <a href="http://www.merx.com">www.merx.com</a>
<b>Energiesektor</b> (Stromerzeugung, -übertragung und -verteilung / smart grids)	Kein spezielles Konjunkturprogramm.  Die Provinzregierung Albertas unterstützt die Öl- und Gasindustrie mit einem Stimulierungspaket in Höhe von rund 0,9 Mrd. Euro.  Ausbau des Übertragungsnetzes in der Provinz Ontario Ende September 2009 im Umfang von rund 1,5 Mrd. Euro angekündigt, um Stromerzeugung aus erneuerbaren Quellen zu ermöglichen.	Elektrizitätsversorgungsbehörde Ontario Power Authority: <a href="http://www.powerauthority.on.ca">www.powerauthority.on.ca</a>



<b>Erneuerbare Energien</b>	<p>Die Provinzregierung Ontarios hat zum 1.10.09 das erste Einspeisungstarifprogramm Nordamerikas zur Förderung der Stromerzeugung aus erneuerbaren Quellen auf den Weg gebracht. Es garantiert Einspeisetarife und Zugangsrechte zum Übertragungsnetz, schreibt aber auch einen lokalen Fertigungsanteil vor.</p> <p>Die Provinzregierung in British Columbia hat im März 2010 im Rahmen ihres "Clean Power Calls" 19 Wasser- und Windkraftprojekte angekündigt.</p>	<p>Sehr gute Marktchancen für deutsche Firmen aufgrund ihrer weltweiten Führungsposition in diesem Bereich.</p> <p>Ontario Power Authority: <a href="http://www.powerauthority.on.ca">www.powerauthority.on.ca</a></p> <p>Windenergieverband: <a href="http://www.canwea.ca">www.canwea.ca</a></p> <p>British Columbia Hydro <a href="http://www.bchydro.com">www.bchydro.com</a></p> <p>Solarenergieverband: <a href="http://www.cansia.ca">www.cansia.ca</a></p>
<b>Kfz-Industrie und -Teile</b> (Abwrackprämie, etc.)	<p>Fiskus auf Zentralebene kauft Kredite und Leasingverträge für Kfz im Wert von bis zu 7,4 Mrd. Euro auf und schafft damit Kreditvergabemöglichkeiten bei Kfz-Händlern.</p>	<p>Chancen für deutsche Kfz- und Teile-Hersteller, insbesondere bei treibstoffsparenden Technologien.</p>
<b>Gesundheitswesen / Medizintechnik</b>	<p>Aufbau eines elektronischen Datensystems zur Speicherung von Gesundheitsdaten mit einem Staatsbudget von etwa 315 Mio. Euro.</p>	<p>Gesundheitsministerium Health Canada: <a href="http://www.hc-sc.gc.ca">www.hc-sc.gc.ca</a></p> <p>Im Bereich Medizintechnik gelten deutsche Anbieter als führend.</p>
<b>IKT</b> (Breitbandausbau, Sicherheitstechnik, elektronische Ausweise, etc.)	<p>Neben dem oben genannten Aufbau eines elektronischen Datensystems ist die Fortführung des Breitbandnetzes in entlegene Gemeinden mit einem Staatsbudget von rund 140 Mio. Euro über drei Jahre verteilt geplant.</p>	
<b>Umweltschutz</b> (Abwasser, Abfall etc.)	<p>Mit dem Ende Januar 2009 verkündeten Haushalt sollen über fünf Jahre verteilt rund 1,5 Mrd. Euro in die Reduzierung der Treibhausgasemissionen und die Atomindustrie investiert werden (insbesondere CO<sub>2</sub>-Einlagerung in unterirdischen Hohlräumen).</p>	<p>Guten Chancen für deutsche Firmen im Bereich Umweltschutz. Neben der Eindämmung der CO<sub>2</sub>-Emissionen sind eine Sanierung des Abwassernetzes und die Abfallbeseitigung bis hin zum Recycling notwendig.</p> <p>Umweltbehörde: <a href="http://www.ec.gc.ca">www.ec.gc.ca</a></p>
<b>Maschinenbau</b>	<p>Keine besondere Förderung.</p>	<p>Nach zweistelligen Umsatzrückgängen 2009 verbuchen Maschinenhändler und -hersteller seit Herbst 2009 wieder zunehmende Anfragen. Für 2010 hoffen sie auf einen mindestens gleichbleibenden Umsatz.</p>
<b>Chemie</b>	<p>Keine besondere Förderung.</p>	<p>Nach Umsatzeinbruch 2009 erwarten Chemiehersteller 2010 Zuwachs</p>

	<p>von rund 2%.</p> <p>Chemistry Industry Association of Canada: <a href="http://www.ccpa.ca">www.ccpa.ca</a></p> <p>Canadian Plastics Industry Association: <a href="http://www.plastics.ca">www.plastics.ca</a> Canadian Chemical Producers' Association: <a href="http://www.ccpa.ca">www.ccpa.ca</a></p> <p>Canadian Plastics Industry Association: <a href="http://www.plastics.ca">www.plastics.ca</a></p>
--	--

### **Sonstige Expansionspläne**

Neben dem Stimulierungspaket der Zentralregierung haben die Provinzen und zahlreiche Kommunen eigene Vorhaben im Infrastrukturbereich in Angriff genommen.

### **Allgemeine Anmerkungen zum Konjunkturprogramm**

#### **Steuererleichterungen beziehungsweise Konsumanreize:**

Seit dem 1.1.09 werden bei der Einkommensteuer der Freibetrag und die Obergrenzen der beiden niedrigsten Steuergruppen um 7,5% gegenüber 2008 angehoben. Dies bringt im Fiskaljahr 2008/09 Steuerentlastungen von rund 296 Mio. Euro, die bis 2013/14 auf etwa 1,4 Mrd. Euro steigen sollen.

#### **Hilfe für den Finanzsektor und Einsatz geldpolitischer Instrumente:**

Der Economic Action Plan, mit dem Budget Ende Januar 2009 verkündet, sagt etwa 32 Mrd. Euro für das Insured Mortgage Purchase Program zu. Dieses stellt Kreditgebern eine langfristige stabile Finanzierung zur Verfügung. Weitere rund 8,2 Mrd. Euro sind für zentralstaatliche Finanzierungsinstitutionen wie Canada Mortgage and Housing Corp., Export Development Bank Canada und Business Development Bank of Canada zugesagt.

Die Zentralbank hat den Tagesgeldzinssatz (overnight rate) im Frühsommer 2010 auf 0,25% abgesenkt und will ihn bis Mitte 2010 dort belassen. Danach könnte er wieder steigen, so die Zentralbank.

## **Kein vorzeitiger Ausstieg aus Kanadas Konjunkturpaket**

### **Zahlreiche Projekte sind eingeleitet / Schwerpunkte im Infrastruktursektor und Wohnungsbau / Von Rainer Jaensch**

*Toronto (gtai) - Kanadas "Economic Action Plan", das Anfang 2009 verkündete Konjunkturprogramm der Regierung, soll trotz der wirtschaftlichen Belebung nicht vorzeitig beendet werden. Rund 80% der Maßnahmen seien bereits implementiert, erklärte Ottawa im Juni 2009. Aus der Baubranche ist jedoch zu hören, dass das Gros der Infrastrukturprojekte 2010 zum Tragen komme. Mit Finanzmitteln in zweistelliger Milliardenhöhe werden neben größeren Straßenbau- und Brücken- sowie Wasserversorgungs- und Nahverkehrsprojekten viele kleinere Vorhaben angestoßen. Auch erhalten krisengeschüttelte Industriezweige, wie die Kfz-Branche, Unterstützung.*

Nachdem die konservative Minderheitenregierung unter Premierminister Harper im Januar 2009 ihr Stimulierungspaket angekündigt hatte, erhielt sie Kritik: Dieses mit 40 Mrd. kanadischen Dollar (kan\$; fast 26 Mrd. Euro; 1 kan\$ = 0,64 Euro) dotierte und sich über zwei Jahre erstreckende Programm komme zu spät und habe ein zu geringes Volumen. Städte und Wirtschaftsvertreter bemängelten, dass es zu lange dauern würde, bis alle politischen Hürden zur Implementierung des Aktionsplans genommen seien. Schließlich sind die Kooperation von Provinzen und Gemeinden wie auch deren finanzieller Beitrag notwendig.

Anfang Juni 2009 war auf der Jahreskonferenz der Vereinigung der kanadischen Gemeinden die Klage zu hören, dass sie zwar unmittelbar mit der Umsetzung der Bauprojekte beginnen könnten, aber das Geld noch nicht fließe. Ottawa hätte zwar schnell durchzuführende Vorhaben im Bausektor verkündet und wohl auch einige Finanzmittel an die Provinzen überwiesen, auf der Gemeindeebene seien sie aber noch nicht angekommen. Bis Ende des Fiskaljahres 2010/11 müssen die Mittel jedoch genutzt werden, andernfalls gehen sie für den Zweck verloren.

Nachdem 20% der Ausgaben aus dem Konjunkturpaket 2009 geflossen sind, dürfte die Hälfte 2010 zur Auszahlung kommen und die restlichen 30% im Jahr 2011. Dies ergaben Umfragen des Construction Sector Council unter Bauunternehmen. Demnach dürfte das Gros der Vorhaben – seien es nun Straßen, Brücken, Schulen, Krankenhäuser, die Wasserversorgung oder der öffentliche Nahverkehr – 2010 anstehen. Diese Einschätzung äußerte auch Michael Atkinson, Präsident der Canadian Construction Association gegenüber Germany Trade and Invest.

Auf die Kritik bezüglich der langsamen Implementierung reagierte die Regierung. So erschienen in der ersten Junihälfte 2009 großformatige Zeitungsanzeigen mit dem Aufdruck "80% sind schon implementiert" sowie die Ankündigung des zweiten Berichts zum wirtschaftlichen Aktionsplan. Demnach sind vier Fünftel der Maßnahmen bereits in der Durchführung oder es bestehen Verpflichtungen, die es erlauben, die Mittel in bestimmte Projekte fließen zu lassen. Auch stockte Ottawa laut dem Bericht die zugesagten Mittel um die geschätzten Beiträge der Provinzen auf, so dass über die Fiskaljahre 2009/10 und 2010/11 verteilt insgesamt fast 80 Mrd. kan\$ zur Verfügung stehen - doppelt so viel wie im Januar verkündet. Mit rund 4,2% des

Bruttoinlandsprodukts (BIP) hat Kanada in den beiden Jahren eines der umfangreichsten Stimulierungspakete aller G7-Staaten. Der Großteil des Geldes fließt in den Bau von Infrastrukturprojekten sowie in Unterstützungsmaßnahmen für von der Wirtschaftskrise besonders betroffene Industriesektoren, einschließlich der Kfz-Branche.

Obwohl Kanadas Wirtschaft seit Ende 2009 erstaunlich gut aus der Rezession heraus kommt, will die Regierung nicht vorzeitig aus dem Konjunkturpaket aussteigen. Die Maßnahmen sollen bis Anfang 2011 anhalten, um das Wachstum nicht zu drosseln. Zu dieser Position will Kanada auch die anderen Industrienationen auf dem G-20-Gipfel in Toronto im Juni 2010 ermutigen, heißt es aus Regierungskreisen.

#### Kanadas Konjunkturprogramm (in Mio. kan\$)

	2009/10	2010/11	Insgesamt
Reduzierung der Steuerbelastung für Kanadier	3.020	3.180	6.200
Hilfsmaßnahmen für Arbeitslose	2.708	3.546	6.254
Infrastrukturprojekte zur Schaffung von Arbeitsplätzen	9.803	6.649	16.452
Verbesserung der Infrastruktur an Hochschulen und Unterstützung von Forschung und Technologie	2.371	1.664	4.035
Unterstützung von der Wirtschaftskrise stark betroffener Industriezweige und Gemeinden, einschließlich der Kfz-Branche	11.493	2.178	13.671
Vermutete Maßnahmen von Provinzen und anderer Körperschaften *)	9.835	5.115	14.950
Gesamter Economic Action Plan	39.230	22.332	61.562
Weitere Stimulierungsmaßnahmen auf Provinz- und Gemeindeebene über den Aktionsplan hinaus	8.398	9.673	18.071
Gesamtes Stimulierungsvolumen	47.628	32.005	79.633

\*) Einschließlich der angenommenen Unterstützung der Provinz Ontario für die Kfz-Branche

Quellen: Zentralregierung, Büro des Premierministers ([www.pm.gc.ca](http://www.pm.gc.ca))

Für die meisten zentralstaatlichen Projekte hat Ottawa die Aufträge bereits vergeben, und mehrere dieser Vorhaben sind schon in der Ausführung. Über Projekte, die die Zentralregierung in Zusammenarbeit mit anderen Regierungsebenen und Partnern durchführt, wird verhandelt. Teilweise sind Einigungen erzielt, so dass Infrastrukturprojekte in allen Provinzen und Gemeinden bereits angekündigt wurden. Ausschreibungen öffentlicher Bauvorhaben sind auf der Internetseite [www.merx.com](http://www.merx.com) zu finden.

Einigungen wurden mit fast allen Provinzen und Gebietskörperschaften hinsichtlich des Programms zur Renovierung und Nachbesserung von Sozialwohnungen mit einem Gesamtvolumen von 1 Mrd. kan\$ erzielt. Für den Bau von Infrastrukturprojekten im Fiskaljahr 2009/10 hat die Regierung von den budgetierten 9,8 Mrd. kan\$ bereits 7,1 Mrd. für bestimmte Zwecke zugesagt. Bei den 1,9 Mrd. kan\$ für Hochschulen, Forschung und Technologie sind es bislang 1,1 Mrd. und bei den 11,5 Mrd. kan\$ für von der Wirtschaftskrise besonders betroffene Industriezweige sogar 10,3 Mrd. kan\$, die Abnehmer gefunden haben.

Ein Schwerpunkt des Stimulierungspakets liegt bei Infrastrukturprojekten. Hierbei geht es vor allem um die Erneuerung und Erweiterung bestehender Straßen, Brücken, Wasserversorgungs- und öffentlicher Verkehrssysteme. Die Infrastruktur in diesen Bereichen ist meistens mehrere Dekaden alt und muss modernisiert beziehungsweise ersetzt werden. Zu den Highlights zählen dabei mehrere Vorhaben aus dem Building Canada Fund, aus dem Ottawa seit Januar 2009 knapp 2 Mrd. kan\$ an zentralstaatlichen Mitteln für 54 größere Vorhaben angekündigt hat. Dazu gehören 550 Mio. kan\$ für die Verbesserung des Nahverkehrssystems GO Transit in Ontario und der Bau der Sheppard Schnellbahnstrecke in Toronto. Für 350 Mio. kan\$ soll die Evergreen Line - eine 11 km lange Schnellbahnstrecke von Burnaby nach Coquitlam in der Provinz British Columbia - auf die Schiene gebracht werden. In der Provinz Québec sind 12 Mio. kan\$ für das Desjardins Wasseraufbereitungsprojekt in Lévis und 26,3 Mio. kan\$ für denselben Zweck an den Thetford Mines bestimmt.

Aus dem neuen Green Infrastructure Funds steuert Ottawa 71 Mio. kan\$ bei, um zwei bestehende Stromübertragungsnetze im nördlichen Yukon Territorium zu verbinden und eine zweite Kraftwerksstation am Mayo-B-Wasserkraftwerk hinzu zu fügen.

Eine dreispurige Brücke über den Capilano-River in Vancouver soll mit einem Finanzvolumen von 40 Mio. kan\$, finanziert aus dem Infrastructure Stimulus Funds, auf den Weg gebracht werden. In Prince George, ebenfalls in der Provinz British Columbia, ist für 28 Mio. kan\$ eine vierspurige Brücke auf dem Highway 97 geplant. Das Wasserversorgungs- und Abwassersystem in der Provinz Neufundland und Labrador soll mit einem Finanzvolumen von 83 Mio. kan\$ modernisiert werden.

Der im Juni 2009 veröffentlichte zweite Bericht der Regierung mit dem Titel "Canada's Economic Action Plan - A second report to Canadians, June 2009" ist auf der Internetseite [www.pm.gc.ca](http://www.pm.gc.ca) einsehbar.

### **Ihr Ansprechpartner bei Germany Trade & Invest:**

Christian Janetzke

T. +49(0)221 2057-255

F. +49(0)221 2057-212

E-Mail: [Christian.Janetzke@gtai.de](mailto:Christian.Janetzke@gtai.de)

---

*Germany Trade & Invest* ist die Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing der Bundesrepublik Deutschland. Die Gesellschaft berät ausländische Unternehmen, die ihre Geschäftstätigkeit auf den deutschen Markt ausdehnen wollen. Sie unterstützt deutsche Unternehmen, die ausländische Märkte erschließen wollen, mit Außenwirtschaftsinformationen.

#### **Germany Trade and Invest**

Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH

Agrippastraße 87-93  
50676 Köln  
Germany

T. +49 (0)221 2057-0  
F. +49 (0)221 2057-212  
E-Mail: [info@gtai.de](mailto:info@gtai.de)  
Internet: [www.gtai.de](http://www.gtai.de)



**GERMANY  
TRADE & INVEST**